

Werke von Aviva Dekel im Gemeindehaus

Künstlerin aus Israel in Wohlen

p.b. Werke der aus Eilat stammenden israelischen Künstlerin Aviva Dekel werden in Wohlen in einer bis zum 30. März dauernden Ausstellung gezeigt. Mehrere hundert Kunstfreunde fanden sich am Wochenende zur Vernissage der Ausstellung im Gemeindehaus ein.

Die Kulturkommission Wohlen ist für einmal ihrem Prinzip, Künstler der Region zu fördern, untreu geworden. Durch die Ausstellung israelischer Kunst wollte sie zeigen, dass Kultur völkerverbindend sei.

Aviva Dekel zeigt ausdrucksvolle Ölbilder, die die Stimmung in Israel und die Ausstrahlung dieses Landes transparent machen. Die Werke haben ihre Basis einerseits in der politischen Situation Israels, andererseits in Überlegungen und Gefühlen der Künstlerin. Ein Bild beispielsweise nennt sie «Rückzug von Sinai»; es zeigt Männer, die in der Wüste auf ihren gepackten Koffern sitzen. Ein

anderes trägt den Titel «Eroberung»: Ein Mensch mit Raubtierkopf ist in der Wüste von einem goldenen Käfig umgeben. Viele der Bilder haben eine starke Symbolkraft. Die Sonne nimmt einen breiten Raum im Werke Aviva Dekels ein. Die Sonne aber ist für die Künstlerin aus Israel nicht nur Wärme und Lichtspenderin, sondern Symbol des Lebens, der Kraft und des Glaubens an die Zukunft.

Auf grosses Interesse stiess in Wohlen nicht nur die Ausstellung selber, sondern auch das Rahmenprogramm der Vernissage. Ein Chor der Kantonsschule Wohlen sang israelische Volkslieder, Moshe Epstein, Flöte, und Josef Gallati, Klavier, spielten israelische Musik und Verena Haller trug eigene Gedichte über Israel vor. Mit Wein und Gebäck kam auch das kulinarische Israel zum Zuge.

Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr geöffnet, Samstag und Sonntag von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.